

Weitere Nachweise von *Menetus dilatatus* (Gould) (Gastropoda, Pulmonata) in Nordrhein-Westfalen

Armin Deutsch, Bielefeld

Menetus dilatatus (Gould, 1841) ist eine Süßwasserschnecke aus der Familie der Planorbidae (Tellerschnecken). Das Gehäuse dieser recht kleinen und unauffälligen Art wird von GLÖER, MEIER-BROOK & OSTERMANN (1986: 49) folgendermaßen beschrieben: „... 2-2,5 mm, halbkugelig, Unterseite flach, scharf bekantet, 2,5 rasch zunehmende Umgänge; Oberfläche mit Gitterskulptur.“ Es ist am lebenden Tier gelbbraun bis dunkelbraun gefärbt. Abbildungen des Gehäuses finden sich bei GLÖER et al. (1986) und MOUTHON (1986).

Das natürliche Verbreitungsgebiet von *Menetus dilatatus* liegt nach BURCH & TOTTENHAM (1980) in den östlichen USA, von Maine westlich bis Iowa, südlich bis Texas und Florida.

In Europa wurde diese nordamerikanische Art erstmals 1869 durch Thomas Rogers in Kanälen bei Manchester gefunden (BOYKOTT 1936). Später konnte sie in Schottland (FRYER 1954), Wales (DANCE 1970) und Frankreich (MOUTHON 1986) nachgewiesen werden.

Für die Bundesrepublik Deutschland gelang der Erstnachweis von *Menetus dilatatus* 1980 im Rhein-Herne-Kanal (HARBERS, HINZ & GERSS 1988); die Angaben in GLÖER et al. (1986) beziehen sich auf diesen Fund.

Im Jahre 1988 wurde *Menetus dilatatus* in zwei weiteren Gewässern Nordrhein-Westfalens gefunden. Die Fundpunkte werden im Folgenden beschrieben, womit ein Beitrag zur Dokumentation der Ausbreitung dieser eingeschleppten Schneckenart in Europa geleistet werden soll.

Beschreibung der Fundpunkte

1. Dortmund-Ems-Kanal, Alte Fahrt Senden.

Hierbei handelt es sich um eine fast 7 km lange, ca. 30 m breite, bis ca. 3,0 m tiefe nicht mehr schiffbare Kanalstrecke bei Senden (Topographische Karte 1:25000, 4110/3 u. 4). Die Ufer des Kanals sind mit Steinschüttungen befestigt. Von der Kanalstrecke ist im nordöstlichen Bereich (Steuer-Düker) durch zwei Dämme bei km 46 und 46,3 ein Teilstück abgetrennt worden. Die restliche Alte Fahrt ist an ihrem südwestlichen Ende (km 39,7) mit der Neuen Fahrt verbunden und somit durch die Sogwirkung beim Passieren eines Schiffes noch einer leichten Wasserströmung ausgesetzt. (Die im Text genannten Kilometerangaben sind keine amtlichen, sondern aus der TK 25 abgegriffene Werte).

Im näheren Bereich zur befahrenen Strecke ist das Wasser der Alten Fahrt durch aufgewirbelte Bodensedimente sehr trübe, wird jedoch schon nach einigen hundert Metern klarer. Die Ufer dieser Strecke sind mit breiten Gürteln von submerser Vegetation bewachsen (*Potamogeton* spec. und hauptsächlich *Myriophyllum* spec.)

Das durch die beiden Dämme im Bereich Stever-Düker zum stehenden Gewässer gewordene Teilstück enthält im Sommerhalbjahr ein sehr trübes Wasser (wahrscheinlich durch gründelnde Fische) und ist zu dieser Zeit völlig mit *Myriophyllum* spec. und *Potamogeton* spec. durchwachsen. *Menetus dilatatus* konnte hier erstmals am 20.07.1988 nur in einem kleinen Teilbereich lebend in großer Anzahl, hauptsächlich an im Wasser liegendem Holz, aber auch an Wasserpflanzen und Steinen nachgewiesen werden.

Im bewegten Abschnitt der Alten Fahrt fand sich *Menetus dilatatus* lebend nur in geringer Anzahl im Bereich kurz vor dem Enddamm (km 46).

Leere Gehäuse von *Menetus dilatatus* konnten im Jahre 1989 noch an zwei weiteren Fundstellen (bei km 40,0 und 43,15) in Schlammproben von der Kanalsole nachgewiesen werden.

Alle lebenden Exemplare, sowohl die des stehenden wie bewegten Kanalabschnitts, hielten sich im Uferbereich in nur geringer Wassertiefe auf. Die Gehäuse der größten gefundenen Tiere waren 2,8 mm breit. In der Form des letzten Umgangs zeigen die Gehäuse eine individuelle Variabilität. Dies geht vom abgerundeten bis zum scharf bekanteten letzten Umgang. An einem Exemplar von 2,2 mm Breite ist die Andeutung eines Kieles vorhanden.

Auch 1989 konnte *Menetus dilatatus* an den genannten Stellen lebend gefunden werden.

2. Hiltruper See

Dieser Sandbaggersee in Münster-Hiltrup (TK 254111/2), nur ca. 100 m vom Dortmund-Ems-Kanal entfernt gelegen, besitzt in seinem flacheren Südteil größere *Ranunculus aquatilis*-Bestände, und an seinen Ufern haben sich in einigen Bereichen Bestände weiterer submerser Vegetation (*Potamogeton* spec., *Myriophyllum* spec.) entwickelt. So hat sich im Laufe der Jahre in vielen Bereichen eine dünne Schlammauflage auf dem Sand gebildet. Der See wird von Seglern und Anglern sowie im Sommer auch immer wieder von Badegästen genutzt. Eine ausführlichere Beschreibung des Sees findet sich bei THOMAS (1986).

Im Jahre 1988 wurden drei Exkursionen (16.06., 29.06. und 17.08.) an den Hiltruper See unternommen. *Menetus dilatatus* konnte erst am 17.08. an einer zuvor jedesmal kontrollierten Probestelle in großer Anzahl, meist an Holz sitzend,

nachgewiesen werden. 1989 wurde die Art schon am 21.06. wieder an derselben Stelle und an wenigen weiteren, 1988 nicht untersuchten Stellen, lebend bestätigt. Auch hier hielten sich die Tiere in Ufernähe im relativ flachen Wasser auf.

Die größten Gehäuse waren 2,8 mm breit und zeigten beim letzten Umgang eine ähnliche individuelle Variabilität wie die der Alten Fahrt Senden. Desweiteren fiel bei zwei Ex. eine leichte Skalaridität auf.

Der letzte Umgang war im Mündungsbereich vom vorletzten Umgang abgelöst und wuchs in Richtung Oberseite weg. Bei einigen weiteren Ex. war der letzte Umgang viel höher angesetzt, ohne jedoch eine Ablösung vom vorletzten Umgang zu zeigen. Diese Gehäuse ähneln ein wenig denen von *Gyraulus crista* (Linnaeus 1758).

Diskussion

Die Ausbreitung von *Menetus dilatatus* in NRW erfolgt wahrscheinlich entlang der Kanäle. Der erste neue Fundort, die Alte Fahrt Senden des Dortmund-Ems-Kanals, steht in direkter Verbindung mit der letzten Haltung des Rhein-Herne-Kanals, in der *Menetus dilatatus* 1980 erstmals für die Bundesrepublik Deutschland (als Schalenfund) nachgewiesen wurde (HARBERS et al. 1988). So ist auch das Vorkommen im Hiltruper See, der wie erwähnt unmittelbar am Dortmund-Ems-Kanal liegt, wahrscheinlich durch Verschleppung an den häufig zwischen Dortmund-Ems-Kanal und Hiltruper See wechselnden Wasservögeln zu erklären.

In Europa konnte *Menetus dilatatus* bisher in mehr oder weniger langsamen Fließgewässern gefunden werden (MOUTHON 1986: Flüsse; BOYKOTT 1936: Kanäle und Fluß; HARBERS et al. 1988: Kanal). Bei dem Teilstück der Alten Fahrt Senden (Bereich Stever-Düker) und dem Hiltruper See handelt es sich jedoch um stehende Gewässer, womit sie zumindest in diesem Punkt den ursprünglichen Lebensräumen der Gattung *Menetus* in den USA gleichen, welche BAKER (1945) als Kleingewässer, die während der trockenen Jahreszeit ganz oder teilweise austrocknen können, beschreibt.

MOUTHON (1986) bezeichnet *Menetus* als wärmeliebende Art und BOYKOTT (1936) erwähnt, daß *Menetus dilatatus* die durch Kühlwasser erwärmten Bereiche bevorzugt. Bei GLÖER et al. (1986: 49) findet sich die Angabe: „... in Europa bisher in künstlich erwärmten Gewässern“.

Alle Fundorte, an denen der Verfasser *Menetus dilatatus* fand, werden nicht durch irgendwelche Warmwassereinleitungen beeinflusst. Möglicherweise haben die letzten beiden verhältnismäßig warmen Sommer auch dazu beigetragen, daß sich die Art z.B. im Hiltruper See halten konnte. Das dort erst späte Auftre-

ten von *Menetus dilatatus* im Jahre 1988 nach einer langen Schönwetterperiode könnte mit dem dadurch wärmeren Wasser und den somit besseren Entwicklungsmöglichkeiten zusammenhängen.

Eine weitere Ausbreitung von *Menetus dilatatus* in kleinklimatisch günstigen Bereichen entlang der Kanäle (z.B. Baggerseen, Alte Fahrten oder Kühlwasser-einläufen) ist zu vermuten. Wahrscheinlich ist die Ausbildung größerer Bestände nur in strömungsarmem oder stehendem Wasser möglich und deswegen ein Nachweis in solchen Bereichen eher zu erwarten. Diesbezügliche Nachsuche im Jahre 1989 im Flaesheimer Baggersee (direkt mit dem Wesel-Datteln-Kanal verbunden), dem Klutensee bei Lüdinghausen und der Alten Fahrt Hiltrup des Dortmund-Ems-Kanals blieben erfolglos. Da *Menetus dilatatus* in den Fundgewässern allerdings in größeren Beständen nur punktuell auftrat, besteht dennoch die Möglichkeit, daß die zuvor genannten Gewässer von der Art besiedelt sind, weil nur Teilbereiche kontrolliert werden konnten.

Die Entwicklung der Vorkommen im Hiltruper See und der Alten Fahrt Senden soll auch in den nächsten Jahren weiter beobachtet werden.

Für die Nachbestimmung der Gehäuse von *Menetus dilatatus* und die Durchsicht des Manuskripts danke ich Herrn Dipl.-Biol. Andreas Scholz.

L i t e r a t u r

BAKER, F.C. (1945): The Molluscan Family Planorbidae, Urbana, The University of Illinois Press, U.S.A. i-xxxvi, 1-530, – BOYKOTT, A.E. (1936): The Habitats of Freshwater Mollusca in Britain. J. Anim. Ecol. **5**: 116-186. – BURCH, J.B. & J.L. TOTTENHAM (1980): North American freshwater snails. Species List. Walkerana **1** (3): 81-215. – BURCH, J.B. & J.L. TOTTENHAM (1982): North American freshwater snails. Identification Keys. Walkerana **1** (4): 217-365. – DANCE, S.P. (1970): Trumpet Ram's-Horn Snail in North Wales. Nature in Wales **12**: 10-14 (zit. n. MOUTHON). – FREYER, G. (1954): The Trumpet Ramshorn snail *Menetus (Micromenetus) dilatatus* (Gould) east of the Pennines. Naturalist: 86 (zit. n. MOUTHON). – GLÖER, P.; C. MEIER-BROOK & O. OSTERMANN (1986): Süßwassermollusken. 6. Auflage, Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung, Hamburg. – HARBERS, P.; W. HINZ & W. GERSS (1988): Fauna und Siedlungsdichten – insbesondere der Mollusken – auf der Sohle des Rhein-Herne-Kanals. Decheniana **141**: 241-270. – MOUTHON, J. (1986): *Emmericia patula* (Gasteropoda, Emmericiidae) et *Menetus dilatatus* (Gasteropoda, Planorbidae), deux espèces nouvelles pour la faune de France. Basteria **50**: 181-188. – THOMAS, W. (1986): Die Pflanzengesellschaften des Hiltruper Sees. Natur u. Heimat **46**: 111-116.

Anschrift des Verfassers: Armin Deutsch, Bruchweg 2, 4800 Bielefeld 15